

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 47 (1974)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Fourier Durussel Gaston, 8, chemin de Fontenay, 1007 Lausanne

Ø Privat 021 26 12 04 Geschäft 021 42 22 43

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Genequand H., 18, rue des Vernets, 1217 Meyrin

Ø Privat 022 41 06 15 Geschäft 022 36 63 10



Sektion Aargau

Präsident Fourier Blaser Heinz, Sonnenberg 212, 5236 Remigen

Ø P 056 98 10 37 G 056 98 11 39

1. Techn. Leiter Lt Wernli Erwin, Häuptli 292, 5112 Thalheim

Ø P 056 43 25 39 G 064 51 38 88

2. Techn. Leiter Hptm Knecht Wilhelm, Zelgli 54, 5117 Habsburg

Ø P 056 41 67 01 G 056 94 01 01

Techn. Kommission Fourier Häfliger Urs, Weissbergstr. 9, 5747 Künigoldingen Ø P 062 51 95 24 G 062 52 12 12

Stammtische im Aargau

In den Monaten Juli und August fallen die Zusammenkünfte den Ferien zum Opfer.

Nachstehend die Daten für September und Oktober:

Am 25. September und 30. Oktober: in Aarau, Restaurant Affenkasten – in Brugg, Hotel Rotes Haus.

Am 27. September und 25. Oktober: in Wettingen, Hotel Zwyssighof – in Frick, Restaurant Rebstock – in Lenzburg, Restaurant Ochsen.

Am 6. September und 4. Oktober: in Zofingen, Restaurant Schützenstube.

Letzte Veranstaltung

Eine leider nur allzu bekannte Teilnehmerzahl (12 Personen, wovon 4 Vorstandsmitglieder) hatte sich am Samstag, 8. Juni in Rothrist zur Übung «Karte und Kompass» eingefunden.

Herr Ruegger, «Jugend + Sport»-Leiter, Abt. OL, hat sich spontan bereit erklärt, diesen Orientierungsvormittag zu gestalten und uns den Umgang mit Karte und Kompass wieder in Erinnerung zu rufen.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung, versuchten wir gruppenweise verschiedene Posten anzulaufen. In dem 2 Stunden dauernden Umgang war es vor allem für die Teilnehmer von Brugg, Baden und Umgebung interessant, eine für sie doch eher unbekannte Gegend ein bisschen besser kennen zu lernen.

Am Schluss trafen wir uns im Hallen- und Gartenbad der Gemeinde Rothrist zu einem erfrischenden Bad. Wir möchten es nicht unterlassen, Herrn Ruegger für seine Bemühungen nochmals recht herzlich zu danken.

Auch bei diesem Anlass hat sich wieder gezeigt, wie unendlich schwer es ist, unsere Verbandsmitglieder zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. Es wirkt für den Vorstand beinahe deprimierend, wenn zu jeder Übung, welche immer grosse und zeitraubende Vorbereitungen erheischen, 613 Einladungen verschickt werden und schliesslich ca. 2 % (inkl. Vorstand) aller Mitglieder erscheinen.

Wir hoffen fest, dass sich dies in den nächsten Monaten bessert. Wir möchten an den Schweizerischen Wettkampftagen der hellgrünen Verbände 1975 mit einer unserer Sektion würdigen Teilnehmerzahl vertreten sein.

Mit den letzten Einladungen haben Sie die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag erhalten. Sie erleichtern unserem Kassier seine Arbeit erheblich, wenn Sie Ihren Obolus in den nächsten Tagen entrichten.

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Gloor Max, Chrischonaweg 71, 4125 Riehen Ø P 061 51 37 23 G 061 23 22 90
Techn. Kommission Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80
oder 061 91 35 19

Stammtisch am 1. und 3. Dienstag jeden Monats im Restaurant Café Spitz, Greifengasse, Basel

● *Nächste Veranstaltungen:*

Samstag / Sonntag, 24./25. August Gebirgsübung im Raume Diemtigtal-Obergestelen-Simmental
Samstag, 14. September Veteranentag

Zu beiden Veranstaltungen wird mit separatem Zirkular persönlich eingeladen.

Die Versorgung unserer Armee — heute und morgen. Am 17. Mai referierte unser Waffenchef, Oberstbrigadier Hans Messmer, vor ca. 60 Vertretern aller hellgrünen Verbände beider Basel über die Versorgung unserer Armee. In einem sehr interessanten, mit Lichtbildern untermalten Vortrag wurde die vom OKK ausgearbeitete und für die Zukunft neu konzipierte Versorgungsorganisation den heute geltenden Richtlinien gegenübergestellt. Leider ist es dem Berichterstatter nicht möglich, hier auf nähere Einzelheiten einzugehen, da sich diese Neuorganisation noch im Planungsstadium befindet. Soviel darf allerdings schon heute verraten werden: Unsere Armee wird mit diesem neuen Konzept ein modernes, auch auf die privaten Bedürfnisse unserer Wirtschaft abgestimmtes Instrument erhalten.

Dem Referenten möchten wir für seine lehrreichen Ausführungen nochmals bestens danken.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule I/74: die Fouriere Birkenmaier Erik, Deck Werner, Heinimann Markus, Kilchenmann Hansruedi, Koelliker Urs, Rigganbach Max, Schwarz Ruedi, Wagner Fred.

Herzlich willkommen in unserer Sektion.

Pistolencub

1. Schützenmeister Fourier von Felten Hans, Birsstrasse 178, 4052 Basel Ø P 061 41 09 23 G 061 22 26 60

Eidgenössisches Feldschiessen. An diesem grössten Schiessanlass haben 18 Kameraden teilgenommen. Mit dem Durchschnittsresultat von 89,1 Punkten (1973: 88,154) belegten wir in der C-Grössenklasse — 2. Leistungsstufe — den 3. Rang (1973 2. Rang). Kranzauszeichnungen erhielten die Kameraden Gloor Max mit 102 Punkten, Zeller Erich 92, und Müller Willy 94. Weitere 7 Kameraden konnten die Ehrenmeldung entgegennehmen. Die Schiesskommission dankt allen Schützen, die sich für ihre Teilnahme am Feldschiessen Mühe und Zeit genommen haben.

Bundesprogramm. Nachdem das Feldschiessen hinter uns liegt, bitten wir alle Kameraden, sich nochmals im Schießstand einzufinden, um das Bundesprogramm zu schiessen. Wir erinnern daran, dass im August die letzte Möglichkeit für dieses Schiessen besteht.

Schiessprogramm

Samstag, 3. August	8 – 11 Uhr auf 50 m im Stand Riehen freiwillige Übung und Bundesprogramm
Samstag, 10. August	8 – 11 Uhr auf 25 m im Stand Allschwilerweiher
Donnerstag, 22. August	17 – 19 Uhr auf 50 m im Stand Allschwilerweiher, Bundesprogramm
Samstag, 31. August	8 – 11 Uhr auf 50 m im Stand Allschwilerweiher, freiwillige Übung und Bundesprogramm

Matrizen — Flüssigkeit — Papier alles für Ihren Umdrucker vom

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Ø 041 84 11 06

Sektion Bern

Präsident Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
1. Techn. Leiter Hptm Schönholzer Heinz, Hortinweg 16, 3600 Thun
2. Techn. Leiter Lt Sigrist H.-U., Brunnenstrasse 3, 3123 Belp
Kassier Four Zumbrunnen Ernst, Sonnmatstrasse 5, 3700 Spiez
(Adressänderungen sind direkt an die obenstehende Adresse des Kassiers zu melden)

Ortsgruppen Oberland Fourier Baumann Gustav Riedhofweg 11 3626 Hünibach Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71
Seeland Fourier Sieber Hansruedi Aegertenstrasse 5 2500 Biel / Bienna Ø P 033 23 47 89 G 033 22 66 12
Oberaargau Fourier Duppenthaler W. Waldhofstr. 32 4900 Langenthal Ø P 031 81 19 39 G 031 67 36 43

Stammtisch Bern jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant Condor
Thun jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Restaurant Hopfenkranz, 1. Stock
Seeland jeden 2. Mittwoch des Monats im Restaurant Jäger in Jens
Oberaargau am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Markthalle in Langenthal

Vortragsabend AC-Schutzmassnahmen. Über dieses Thema wurden die Fouriere und Fouriergehilfen der Berner Sektionen am 6. Juni orientiert. Hptm Chappatte, Instr Of der Abteilung AC-Schutzdienst des EMD, hatte sich bereit erklärt, uns in die vielschichtige Materie des AC-Dienstes einzuführen. Im allgemeinen Teil wurden die besonderen Merkmale und die Wirkungen der A- und C-Waffe, sowie die verschiedenen Schutzmassnahmen besprochen. Anschliessend behandelte Hptm Chappatte die speziellen Probleme, welche sich dem hellgrünen Dienst beim Einsatz von AC-Waffen stellen. Zur Sprache kamen Lebensmittellagerung, Lebensmittelverpackung, Wasservorrat, Koch- und Verpflegungsmöglichkeiten, Schutz der Küchenmannschaft und der Kochstelle. Der Referent hat es ausgezeichnet verstanden, das gewichtige Thema in verständlicher Art und Weise an den «Mann» zu bringen, wofür ihm bestens gedankt sei. Ebenso danken möchten wir der Abteilung ACSD, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und uns den interessanten und lehrreichen Abend ermöglichte.

Mutationen. Übertritt zur Sektion Zürich: Oblt Bläsi Peter, Zürich.

Austritte: Oberstlt Lindt Heinrich, Zollikofen – Hptm Bräm Emil, Köniz – Lt Schenk Hans, Bern – Four Rufer Werner, Lyss – Four Walther Kurt, Liebefeld.

● Voranzeigen (endgültige Daten)

11. Oktober Wasserversorgung in der Armee
22. Oktober Vorbereitungsabend zur Felddienstübung
26. / 27. Oktober Felddienstübung mit UOV Thun
8. oder 15. November Besichtigung Polizeikaserne Bern

Das Datum für die Durcharbeitung der neuen Fourieranleitung wird festgelegt, sobald die Reglemente den Empfängern zugestellt worden sind. Die Details für die oben erwähnten Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit in den Sektionsnachrichten publiziert.

Pistolensektion

Präsident Fourier Rupp Gottfried, Hühnerbühlstrasse 9c, 3065 Bolligen Ø P 031 58 34 40 G 031 67 27 82

Am *Amtsverbandschiessen* erreichten alle Gruppenschützen Gotpunktresultate. An der Spitze stehen: Herrmann Werner und Liechti Hans je 110 Punkte, Rupp Gottfried 105, Eglin Erich 104. Die Gruppe Spatz steht im 5. Rang von 25 Gruppen. Das Kranzabzeichen (für 6 und mehr Gotpunkte) konnten beziehen: Herrmann Werner, Liechti Hans, Rupp Gottfried, Zgraggen Alfred. Vom *Ryfflischiesse*n: Herrmann Werner 72 Punkte, Zgraggen Alfred 66, Liechti Hans 65, Eglin Erich, Maquelin Willi, Rupp Gottfried je 64. Wappenscheibe an Sulzberger Edgar.

An der *bernischen Feldmeisterschaft* erreichten Kranzresultate: Herrmann Werner mit 98 Punkten Liechti Hans 96.

Nächste Übungen nach den Ferien:

Donnerstag, 15. August Jahresstiche

Samstag, 24. August 5. Übung Bundesprogramm, Jahresstiche eventuell Vorschiessen Bubenberg-schiessen in Spiez.
14 Uhr

Samstag, 31. August 6. und letzte Übung Bundesprogramm, Stiche. Nachmittags Bubenberg-schiessen in Spiez (Gesigen).
9 Uhr

Ein Berner namens Fritzli Kull,
der schoss wie üblich eine Null.

Der Fritzli seufzt recht unbeglückt:
«I ha doch grad bim Zähni 'drückt'»

Schau, Fritz, du musst den Schuss halt eben
nicht mit Bewusstheit wollen geben!

Sektion Graubünden

Präsident Janett Werner, Foralweg 2, 7000 Chur

Ø P 081 22 42 19 G 081 24 66 66

1. Techn. Leiter Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

2. Techn. Leiter Fourier Ladner Hansjörg, Ringstrasse 180, 7000 Chur

Ø P 081 22 29 81 G 081 21 51 45

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien erholsame Ferientage.

golden frites

Diese küchenfertigen vorblanchierten Pommes frites «golden frites» sind in 1 bis 2 Minuten herrlich knusprig ausgebacken und servierbereit.

Frische «golden frites» werden in 10-kg-Kartons geliefert.

Preis per Portion 33 Rappen.

Ferner empfehlen wir uns für

**Speisekartoffeln
sämtliche Saisongemüse
Obst- und Weinessig**



**Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften
von Bern und benachbarter Kantone**

Abteilung Küchenfertige Produkte
Niederlassung, 3052 Zollikofen
Telephon 031 57 15 22

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Walser Hans, Zwischen, 9056 Gais	Ø P 071 93 23 84	G 071 93 11 46
1. Techn. Leiter Hptm Stricker Johannes, Schönenberg 193, 9545 Wängi	Ø P 054 9 56 73	G 054 9 54 17
Ortsgruppen		
St. Gallen	Fourier Gunz Fredy	Boppartstrasse 18 9014 St. Gallen
Rorschach	Fourier Schlegel Max	Weidstrasse 9410 Heiden
Frauenfeld	Fourier Schmid Alexander	Amriswilerstrasse 72 8570 Weinfelden
Oberland	Fourier Krüger Heinz	Tulpenweg 14 9474 Räfis
Wil	Fourier Obrist Emil	westl. Buchenstr. 11 9500 Wil SG
Oberthurgau	Fourier Seitz Alfred	Berglistrasse 4 9320 Arbon
See / Gaster	Fourier Fäh Guido	Breiten 8717 Benken

Gebirgsübung 7./8.9.74. Die drei aufeinanderfolgenden Zahlen dieses Datums lassen sich gut behalten, wir haben sie aber nicht nur deswegen als Termin unserer Gebirgsübung gewählt. Anfangs September ist für uns günstig, weil wir dieses Jahr noch «höher hinauswollen» — nämlich, wie Sie auf der Skizze sehen, bis 2627 m ü. M., über den Segnespass. Wir wählten wieder einen Übergang, nur ist er dieses Jahr noch markanter als im vergangenen, indem er vom Vorderrheintal ins Sernftal, vom Bündner- ins Glarnerland führt. Noch eine Parallele zum letzten Jahr: Diesmal wandern wir buchstäblich auf Jürg Jenatschs Spuren. Doch wird die «geistige» Auflockerung diesmal nicht geschichtlicher Natur sein. — Nebst körperlicher Betätigung bereiten wir uns auf die Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände vor, indem wir die Themen, welche im kommenden Jahr beherrscht werden müssen, in möglichst ansprechender Form vorstellen. Schwerpunkt: Wir lernen die neue Fourieranleitung kennen! (Sie wird das Gewicht unseres Gepäcks nicht zu stark belasten — uns aber anderseits sehr viel bieten).

Doch nun zum Programm: Ausgangspunkt unserer Reise wird Ziegelbrücke sein, sofern Sie mit dem Auto anreisen. Den Zugbenützern sei versichert: Den Wohnort werden Sie erst am Samstagmittag verlassen müssen, (St. Gallen ab 1156, Wil ab 1201, Zürich ab 1334, Rorschach ab 1350) damit Sie um 1500 in Chur eintreffen, um bis 1600 mit dem Postauto nach Flims zu gelangen. Dort werden wir auch noch die ersten 600 m Höhendifferenz mit technischen Hilfsmitteln überwinden, um dann am Samstag nach einer zum Teil steilen Einlaufstrecke die Segneshütte zu erreichen. Hier ist die Möglichkeit geboten, sich währschaft zu verpflegen, zum Übernachten stehen Massenlager und sehr wenig Betten zur Verfügung. (Der Platz ist beschränkt — wir berücksichtigen Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs). Der Abend wird zum Teil der Aus- und Weiterbildung dienen, wie ich sie anfangs erwähnt habe — sicher aber bleibt Zeit für gemütliches Zusammensein. Am Sonntag werden wir die angestrebte frühe Heimkehr nur verwirklichen können, wenn der Zeitplan gemäss Skizze eingehalten werden kann. Die Details ersehen Sie aus der Zeichnung. Wir werden mit dieser Variante bereits 1511 in Ziegelbrücke ankommen. (1559 in Zürich und 1640 in St. Gallen). Anmeldeschluss ist der 28. August. Melden Sie sich bitte frühzeitig an, machen Sie mit, die Gebirgsübung ist einer der schönsten und erlebnisreichsten Anlässe unserer Sektion. Ein letzter Tip: Notieren Sie sich das Datum gleich in Ihrer Agenda — danke!

Im Rahmen der allgemeinen Sparmassnahmen, hat der Vorstand beschlossen, für die diesjährige Gebirgsübung keine persönlichen Einladungen zu verschicken. Benutzen Sie darum den nachfolgenden Anmeldetalon! Für das Verständnis danken wir!

hier abtrennen

Anmeldung für die Gebirgsübung vom 7./8. September:

Name Vorname Grad

Adresse

Anmeldung bis spätestens 28. August an den 1. technischen Leiter Hptm J. Stricker, Schönenberg, 9545 Wängi TG.

SCHWEIZERISCHER FOURIERVERBAND/SEKTION OST SCHWEIZ

GEBIRGSÜBUNG "SEGNES" 7./8.9.74

STEIGUNG: 1000m

GEFAELLE: 1600m

DISTANZ: ca 17000m

Höhe:

muM

2600

2400

2200

2000

1800

1600

1400

1200

1000

ANMELDESCHLUSS:

28.8.74

Distanz:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 KM →

ZEITPLAN:



FLIMS
LUFTSEIL-
BAHN

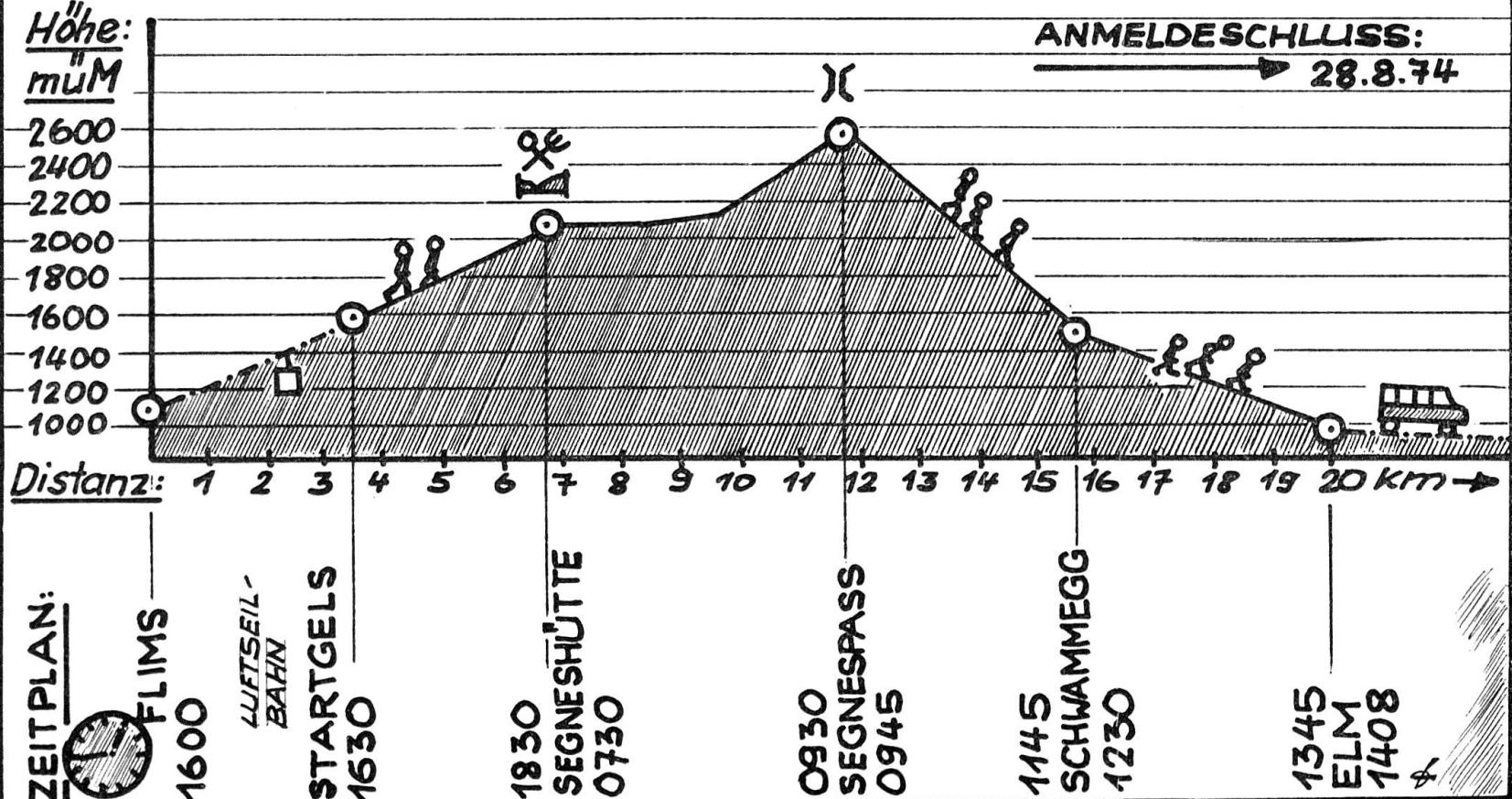
STARTGELS
1630

1830
SEGNESSHÜTTE
0730

0930
SEGNESSPASS
0945

1145
SCHWAMMEGG
1230

1345
ELM
1408



Ortsgruppe St. Gallen

Am 4. April waren wir bei COOP Gossau zu Gast. Kü Chef Wm Kugler begeisterte die rund 45 Teilnehmer (!) mit einer Demonstration «Fleischkunde». Das Zerteilen je eines Vorder- und Hinterviertels war äusserst anschaulich und bot Gelegenheit, die einzelnen Stücke und deren Verwendungsmöglichkeiten zu bestimmen. Für den sehr interessanten Abend und den feinen Imbiss danken wir der Geschäftsleitung COOP und Kamerad Kugler herzlich.

Ein prächtiger Abend war der 2. Mai, gerade richtig um einen Miniparcours «Kartenlesen» zu absolvieren. Um 20 Uhr liessen wir uns in der Dorfkäserei Abtwil vom Fachmann über die Herstellung von Emmentaler Käse informieren. Herr Zünd erklärte uns den Produktionsverlauf von der Milchannahme bis zur Ablieferung der vorgereiften Käse. Nicht wenig überrascht waren wir, in dieser verhältnismässig kleinen Käserei mehr als 150 Käselaibe lagern zu sehen. Eine Auswahl schweizerischer Halbhart-, Rotschmiere- und Frischkäse degustierten wir im Restaurant Säntisblick, wobei wir noch die Kameradschaft pflegen konnten. Beteiligung immerhin 20 Mann.

Ortsgruppe See - Gaster

Nach 3jähriger Täigkeit hat unser bisheriger Obmann Four Josef Rütsche an der «Generalversammlung» der Ortsgruppe vom 5. Februar sein Amt an Kamerad Four Guido Fäh abgetreten.

Dem früheren Obmann danken wir für seinen grossen Einsatz — in seine Amtszeit fiel die Organisation der Schweizerischen Delegiertenversammlung 1973 in Rapperswil / Uznach — nochmals bestens. Der neuen Lokomotive wünschen wir: «Mit Volldampf voraus!»

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Four Guido Fäh, Sekretär: Four Josef Rütsche, Kassier: Four Jean-Pierre Pignolet, 1. Techn. Leiter: Oblt Qm Werner Rüegg, 2. Techn. Leiter: Lt Qm Markus Heuberger.

An einer ersten Vorstandssitzung in Uznach wurde am 1. April (kein Aprilscherz) das Tätigkeitsprogramm unserer Ortsgruppe für 1974 zusammengetragen. Schwerpunkte im Hinblick auf die Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1975 in Fribourg werden nach Festlegung der Arbeitsunterlagen unserer Technischen Leitung der Sektion gesetzt.

Gewisse Anlässe — auch geselliger Natur — veröffentlichen wir zu gegebener Zeit im «Der Fourier». An die Mitglieder der Ortsgruppe geht jeweils eine persönliche Einladung. Der Vorstand freut sich, wenn seine Anstrengungen durch rege Teilnahme belohnt werden.

Abendwanderung mit UOV Oberer Zürichsee — ein Volltreffer. Am Vorabend zum Auffahrtstag, 22. Mai, machte sich eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder mit Kameraden des Unteroffiziersvereins Oberer Zürichsee und — zur Freude aller — deren charmanter Begleiterinnen auf den Maibummel. Nach zweistündiger Wanderung durch unsere spriessende Frühlingslandschaft erreichten wir von Eschenbach SG her kommend auf Umwegen über Fätsikon — Bürg — Neuhaus das Restaurant Felsenburg ob Uznaberg. Zur grossen Überraschung empfing uns die eigens für diesen Anlass aufgebotene Ländlerkapelle Peter-Brunner. Die bodenständige Musik liess manches Tanzbein nicht zur Ruhe kommen. Dazwischen wurden 33 hungrige Mäuler mit einer mundigen, vom UOV gestifteten Fleischplatte gestopft. Der Präsident des UOV, Adj Uof H. P. Adank gab seiner Freude über den guten Aufmarsch der Fouriere dahingehend Ausdruck, indem er jedem ein Militär-Liederbuch mit persönlicher Widmung schenkte. Ihm und seinen Kameraden gilt für den schönen, kameradschaftlichen Abend ein spezieller Dank. Es war dies ein weiterer Beweis für das Gelingen einer vermehrten und engeren Zusammenarbeit unserer beiden Vereine. So ist vorgesehen, sich im Hinblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage und der Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1975 in der Arbeit zu teilen.

Mutationen. Zufolge Todesfall haben wir aus unseren Reihen verloren: Hptm Qm Bärlocher Otto, Rorschach. Abgereist ohne Adressangabe sind: Four Dörig Albert, Genève — Four Trümpy Peter, Basel.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier von Büren Charly, Platten 23, 4934 Madiswil
1. Techn. Leiter Hptm Zumstein Peter, Bürenstrasse, 4574 Nennigkofen

Ø P 063 8 29 52 G 063 2 72 72
Ø P 065 2 52 31 G 065 4 35 31



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6901 Lugano, conto chèques postali 69 - 818

Presidente Furiere Quattrini Romano, 6963 Pregassona Ø 091 51 69 55

Commissione tecnica Maggiore Pianca Fausto, Capitano Buzzini Eliseo, Capitano Cortella Pio
Membro CC furiere Gauchat Paolo, via Ceresio 8, 6900 Massagno.

Mutazioni: scrivere a casella postale 380, 6501 Bellinzona.

Sede Lugano: Albergo Scandinavia, ple Besso

Resoconto assemblea dei delegati del 20 / 21 aprile a Coira. Hanno partecipato all'assemblea dei delegati a Coira, guidati dal presidente fur Romano Quattrini, i camerati: fur Flavio Scalena, ai fur Daniele Petrini, fur Mario Bossi, Maggiore qm Fausto Pianca, Cap Pio Cortella e il fur Paolo Gauchat.

Come dal programma generale, il camerata Paolo Gauchat ha partecipato alla riunione del Comitato Centrale, il camerata Romano Quattrini all'assemblea dei presidenti ed i camerati Magg qm Fausto Pianca e Cap Pio Cortella all'assemblea della Commissione Tecnica.

L'assemblea dei delegati si è svolta nella sala del Gran Consiglio Grigionese, alla presenza dei delegati e degli ospiti d'onore. Dopo i proficui lavori, i delegati si sono riuniti per una serata ricreativa ottimamente organizzata dalla sezione Grigionese. Indimenticabile rimarrà a tutti i partecipanti la magnifica giornata passata a Crap San Gion dove i più spericolati si sono affrontati sugli sci per lo slalom gigante.

Gli altri si sono cimentati sulle sedie a sdraio per la tintarella. Alle ore 12 tutti i partecipanti hanno potuto fare onore a un buffet freddo veramente formidabile.

Grazie sezione Grigioni. Evviva la Grigia.

Sektion Zentralschweiz

Präsident Four Felder Erwin, Mattrain 8, 6014 Littau
1. Techn. Leiter Oblt Qm Janser Karl, Schaubhus 7, 6020 Emmenbrücke
2. Techn. Leiter Lt Qm Betschart Karl, Zugermatte 15, 6340 Baar
Adressänderungen sind zu richten an: Four Muff Walter, Ruopigenring 39, 6015 Reussbühl

Ø P 041 55 66 09 G 041 55 21 51
Ø P 041 53 54 76 G 041 55 75 75
Ø P 042 31 78 92 G 042 21 64 22

Stamm: 6. August, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern.

Besichtigung der Viscose in Emmenbrücke. Um ein Haar ins Wasser gefallen wäre die Besichtigung der Viscose in Emmenbrücke. Bestimmt mag es vorkommen, dass Veranstaltungen wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgeblasen werden müssen. Im vorliegenden Falle hätte jedoch die gewaltige Flut von rund 120 Anmeldungen die Durchführung beinahe verunmöglich. Wenn sich die Tore der Viscose für uns dann doch noch öffneten, so haben wir dies zu einem grossen Teil unserem Mitglied Oberst Franco Fähndrich zu verdanken. Als Marketing-Direktor vermochte er die Betriebsleitung davon zu überzeugen, dass unser Verband doch als Ausnahmefall zu behandeln sei.

Am frühen Abend trafen wir uns — auch die Damen waren eingeladen — vor dem Eingang zum Fabrikareal. Franco Fähndrich führte uns in einem einleitenden Referat die Entwicklung der Viscose in der Schweiz und vor allem in Emmenbrücke, sowie bewältigte und gegenwärtige Probleme des Betriebes vor Augen. Was uns nebst den Angaben über Umsatzzahlen usw. sehr beeindruckte war vielleicht die Tatsache, dass die Viscose vor rund 70 Jahren noch ein kleiner Betrieb mit lediglich 50 Arbeitern darstellte. Noch mehr staunten wir, zu vernehmen, dass die gesamten Investitionen, welche zur Erweiterung der Anlagen notwendig waren, mit eigenen Mitteln berappt wurden. Was das heisst konnten wir uns eigentlich erst richtig vorstellen, als wir

bei der Besichtigung die Grösse des Betriebes sowie den fortschrittlichen Stand der technischen Einrichtungen selbst sahen. Dank der klugen Einsetzung des erarbeiteten Gewinnes können nun auf diese Weise vielen Arbeitskräften zahlreiche und interessante Arbeitsmöglichkeiten geboten werden. Ein ganz besonderes Sorgenkind der Viscose sind die ausländischen Arbeitskräfte. Die während den Nachschichten eingesetzten Mitarbeiter rekrutieren sich nämlich fast ausschliesslich aus Gastarbeitern. Eine Reduktion des Bestandes würde die Geschäftsleitung vor schwere Probleme stellen, da die Produktionsanlagen jährlich nur einmal abgestellt werden.

Ein Mitarbeiter Franco Fähndrichs erläuterte uns anschliessend mit Hilfe von Dias den gesamten Produktionsprozess der Kunstfasern. Darauf bildeten wir rund 10 Gruppen (die Viscose stellte uns freundlicherweise ebensoviele Führer zur Verfügung) und betraten, die meisten von uns das erste Mal, die heiligen Hallen der Fabrik. Aus zeitlichen Gründen war es natürlich nicht möglich, den gesamten Betrieb zu besichtigen. Wir beschränkten uns deshalb auf einen Einblick in das Warenlager, in die Versuchsweberei, sowie die Fadenproduktion.

Ein Teil der fertigen Ware wird in Emmenbrücke selbst gelagert. Eine vollautomatische Anlage stockt die in Kisten abgepackten Produkte auf oder holt auf Befehl gewünschte Waren wieder hervor. In der Versuchsweberei konnten wir unter anderem Strickmaschinen bestaunen, welche fix-fertige Strumpfhosen herstellen. An und für sich handelt es sich bei dieser Abteilung nicht um einen eigentlichen Produktionsbetrieb. Hier werden den Kunden (Strickereien, Webereien) lediglich mit den hergestellten Fäden neue Möglichkeiten zur Verarbeitung aufgezeigt. Bekanntlich wechselt je nach Mode auch die Art der Weberei oder Strickerei, so dass auch hier ständige Anpassung und Änderung notwendig sind.

Mittelpunkt der Besichtigung war zweifelsohne die sich über vier Etagen erstreckende Maschine, welche den Rohstoff bis zum fertigen Faden verarbeitet. In ganz besonderer Erinnerung dürfte uns hier der Umstand bleiben, dass zur Bedienung dieses technischen Riesengebildes praktisch niemand zu sehen war. Hier zeigte sich ganz besonders, dass die Viscose mit der Zeit Schritt hält und dem Mangel an Arbeitskräften wirksam zu begegnen weiss. Die Überwachung der Anlage erfolgt nämlich mittels Computer.

Die mit der genannten Maschine hergestellten Fäden werden anschliessend aufgehästelt, wieder abgewunden, gestreckt, und schliesslich nach den Wünschen des Kunden erneut aufgespult. Auch hier geschieht die Überwachung zum grössten Teil mittels elektronischer Anlagen.

Im Emmenbaum wurde uns ein währschafter Imbiss und Tranksame von der Viscose offeriert. Unser Präsident Erwin Felder erinnerte daran, dass der Sinn einer solchen Besichtigung darin liege, unseren Mitgliedern Fortbildung zu ermöglichen. Ganz besonders deshalb wurden Frauen und Freundinnen eingeladen. Die im Haushalt tätigen Frauen konnten dadurch wieder einmal in unmittelbaren Kontakt mit unserer Industrie gelangen.

Die Viscose wartete schliesslich mit einer Überraschung auf: Alle Damen erhielten ein reizendes Kopftuch; den Herren wurde je eine Schweizer Karte ausgehändigt.

Der Betriebsleitung der Viscose sei für ihr Entgegenkommen und ihre Grosszügigkeit nochmals herzlich gedankt.

Felddienstübung 1974, 15./16. Juni. Fast zwei Dutzend Unentwegte trafen sich Samstagmittags am Sarner Bahnhof. Von dort aus führte die Reise per Postauto bis zur Talstation der Melchsee-Frutt-Bahn. Schon während der Fahrt mit der Drahtseilbahn hatte sich der anfangs noch freundliche Himmel ganz mit Wolken verhängt.

Entgegenkommenderweise wartete aber Petrus mit dem Begießen zu, bis wir auf Melchsee-Frutt unseren Pistolenwettkampf ausgetragen hatten. Geschossen wurde übrigens gut bis sehr gut; je nach Wind, der die Zielscheibe, nämlich unsere Standblätter, mehr oder weniger stark flattern liess. Kurz nach dem Aufbruch nach der Tannalp öffnete dann der Himmel seine Schleusen. Ange-sichts der vielfarbigem, modischen und altmodischen Regenschutzbekleidungen die zum Vorschein kamen hätte niemand gedacht, dass es sich hier um eine militärische Felddienstübung handle. Vielmehr wurde einer unserer Kameraden von weitem als alte Engländerin eingeschätzt.

Auf der Tannalp fand der zweite Teil des fachtechnischen Programms statt: Kartenlesen und Funksprechen. Anschliessend an das Nachtessen wurde dann der Einsatz aller Teilnehmer auch entsprechend belohnt. Der Gabentisch stellte sich als unversiegbare Quelle heraus. Selbst wer beim Schiessen sämtliche Winde gegen sich hatte, durfte noch mit einem (Trost-) Preis rechnen.

Der Abschluss der Preisverteilung war gleichzeitig Auftakt zu weiteren Wettkämpfen. Gejasst wurde nämlich bis der eine oder andere vor Müdigkeit das Bett vorzog oder ihn einfach die vielen Verluste dazu bewogen. Dass wir uns dabei aber alle sehr wohl fühlten zeigte sich etwa darin, dass einige von uns morgens in aller Frühe direkt den Rucksack umhängten um ohne zu schlafen, den Jochpass zu erreichen. Die Gemässigteren zogen es aber vor, nach einem kurzen aber wohltuenden Schlaf den Weg unter die Füsse zu nehmen. Da wir im Besitze von Funkgeräten waren, konnten wir uns gegenseitig über unsere Standorte, Wohlbefinden usw. jederzeit orientieren, was der Wandertour eine ganz besondere Note verlieh. Aber auch das wunderbare Wetter hatte zur besten Laune beigetragen; strahlend blauer Himmel und eine Sonne, welche uns Gesicht und Arme verbrannte.

Schade, dass beim Abstieg vom Jochpass der Schnee zum Rutschen schon zu weich war. Am frühen Nachmittag erreichten wir dann, müde aber zufrieden, Engelberg. Die Zeit reichte gerade noch aus, unseren Riesendurst zu löschen, bevor der Zug — unter heftigem Regen — nach Luzern abfuhr.

Rangliste Schiessen: 1. Four Schmid Peter 6 Punkte, 2. Four Bättig Hans, Four Felder Erwin, Four Muff Walter, je 5.

Rangliste Kartenlesen und Funksprechen: 1. Four Kobler Ernst, 119 1/2 Punkte, 2. Four Häuptli Markus 119, 3. Four Hotz Karl 118.

Mutationen. Neueintritte: Die Fouriere Burger August, Willisau – Horlacher Theophil, Kriens – Hürlimann Anton, Unterägeri – Lötscher Werner, Emmen – Murer Remigi, Beckenried – Neth Werner, Meggen – Seitz Peter, Luzern – Schmid Hansruedi, Malters – Schmidli Franz, Hochdorf – Übelhardt Max, Baar und Zgraggen Josef, Bürglen aus der Fourierschule I/74. Im weiteren Four Schaller Guido, Zug, Eintritt im Februar, und als Übertritt Hptm Qm Steiner Alfred, Kriens. Wir heissen diese Kameraden in unserer Sektion herzlich willkommen und hoffen auf ihr aktives Mitmachen. Der monatliche Stamm bietet die beste Gelegenheit für die erste Kontaktnahme.

Sektion Zürich

Präsident Fourier Frei Otto, Breitensteinstrasse 59, 8037 Zürich

Ø P 01 44 52 92 G 01 62 70 70

1. Techn. Leiter und Auskunftsdiest

Ø P 052 32 68 94 G 01 29 50 11

Major Qm Baumann Josef, Buelstrasse Block B, 8307 Tagelswangen

intern 3471

2. Techn. Leiter Hptm Knauer Christoph, Blattengasse 47, 8708 Männedorf

Ø P 01 74 24 75 G 01 39 33 88

Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus

Stammtisch in Schaffhausen am 1. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Bahnhof

GV-Bericht (2. Teil). Der Präsident verliest vorerst einen Lebenslauf, aus dem auch hier einige Daten wiedergegeben werden: «Ernst Brugger, Bundespräsident der Eidgenossenschaft für das Jahr 1974, wurde am 10. März 1914 in Bellinzona geboren. Er ist Bürger von Möriken AG und Gossau ZH. — In bäuerlichen Verhältnissen wuchs er im Zürcher Oberland auf. Nach der Ausbildung am kantonalen Lehrerseminar in Küsnacht studierte er Geschichte und moderne Sprache an der Universität Zürich. Nach Studienaufenthalten in Paris und England wurde er 1936 Sekundarlehrer in Gossau ZH. — Von 1947 bis 1959 war er Kantonsrat, 1950 wurde er Gemeindepräsident von Gossau. 1959 wurde er in die kantonale Exekutive gewählt, den Zürcher Regierungsrat. Er leitete zunächst die Direktion des Innern und der Justiz, 1967 übernahm er die Volkswirtschaftsdirektion. — Am 1. Februar 1970 übernahm er als Nachfolger von Bundesrat Hans Schaffner die Leitung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, nach dem er am 10. Dezember 1969 zum Mitglied des Bundesrates gewählt worden war. — Major Ernst Brugger ist seit 1935 Mitglied uneres Verbandes.

Als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes hat er es durch massvolle Politik immer wieder verstanden, die nötigen Mittel für die Landesverteidigung und auch für die ausserdienstliche Tätigkeit bereitzustellen.»

Der Präsident schlägt der Versammlung vor, Major Ernst Brugger zum *Ehrenmitglied* zu ernennen. Die Teilnehmer bestätigen ihr Einverständnis, indem sie sich von den Sitzen erheben und unter kräftigem Applaus darf Four Otto Frei dem neuen Ehrenmitglied die Wappenscheibe überreichen.

Der Bundespräsident dankt der Versammlung für die ihm erwiesene Ehre. In seiner Bescheidenheit gibt er jedoch zu bedenken, dass er diese Ehrung eigentlich gar nicht verdient habe — er sei jedoch dem «aggressiven Charme» des Sektionspräsidenten erlegen.

In seinem anschliessenden Referat unter dem Titel «Militärische und politische Reminiszenzen» gibt der Bundespräsident einige Einblicke in das schwierige und anspruchsvolle Amt eines Bundesrats. Er betont, dass 20 Jahre Hochkonjunktur unser Leben stark verändert haben und dass es gelte, die verschiedensten Interessen aufeinander abzustimmen, zu koordinieren und in den Rahmen einer schweizerischen Wirtschaftspolitik zu stellen. Er weist auf das grosse Problem der Inflation hin und ruft alle auf, dagegen anzukämpfen. Auch die Oelkrise, ein politisches und ein Preisproblem, beschäftigte ihn sehr. Besonders die Abhängigkeit von den oelproduzierenden Ländern bereite ihm grosse Sorgen. — Der Bundespräsident wies auch auf eine andere Art von Inflation hin: gegenwärtig sind in Bern 20 Volksinitiativen hängig! Und alle fordern nur, ohne zu fragen, woher das Geld für die Finanzierung zu nehmen sein könnte. — Der Bundespräsident entschuldigt sich, dermassen viele Probleme aufgezeichnet zu haben und ein so pessimistisches Bild aufzuzeigen. Er gibt aber auch der Hoffnung Ausdruck, dass auch die grossen Probleme durch gegenseitiges Vertrauen und vermehrte Zusammenarbeit gelöst werden können.

Four O. Frei spricht Herrn Brugger den Dank für die interessanten und lehrreichen Ausführungen aus. Er bekräftigt auch den Bundespräsidenten in seiner Überzeugung, dass den Problemen und Aufgaben offen entgegen gesehen und dass Gefahren rechtzeitig erkannt werden müssen.

Unter Traktandum 11 «Verschiedenes» bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn H. Aeppli, Marketing-Direktor der Swissair, für die Möglichkeit, im Anschluss an die GV den Technischen Betrieb der Swissair zu besichtigen. Praktisch alle Teilnehmer haben dann auch an dieser interessanten Führung teilgenommen.

Abschliessend spricht O. Frei nochmals den Dank an den Bundespräsidenten für sein Erscheinen und für seine fesselnden Ausführungen aus. Jeder Zuhörer kann einigermassen abschätzen, was es für den Bundespräsidenten bedeutet, in seiner äusserst knapp bemessenen Zeit von Bern nach Zürich zu fahren und unmittelbar nach der GV wieder nach Bern zurückzukehren. Nochmals herzlichen Dank Herr Bundespräsident!

Mit dem Dank an die Gäste und die GV-Besucher schliesst der Präsident die rasch und speditiv abgewickelte Versammlung.

Pistolensektion

Obmann Fourier Müller Hannes, Staldenstrasse 292, 8965 Berikon AG

Ø P 057 5 26 06 G 01 65 57 00

● Voranzeige:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 8. und 22. August | Donnerstagübungen und 2. und 16. August Freitagübungen |
| 17. August | 8.30 – 11.30 Uhr Letzte Bundesprogrammübung |
| 17. August und
31. Aug. / 1. Sept. | Limmattal-Verbandsschiessen in Urdorf. Anmeldungen für diesen Sektionswettkampf an den Obmann. |

Bezirksschiessen 1974 — Albisgütli: Mit 20 Schützen konkurrierten wir in der I. Kategorie und erreichten mit 11 Pflichtresultaten und einem Sektionsdurchschnitt von 92,97 Punkten den 8. Rang von 9 Sektionen in dieser Stärkeklasse. 7 Kranzresultate darunter Müller Hannes 99 Punkte, Reiter Fritz 97, Bader Edi, Hunziker Kurt, Rohrer Marcel je 93.

Pistolen-Jubiläumsschiessen Stäfa 1924 – 1974: An diesem Anlass beteiligte sich unsere Sektion mit 24 Schützen zur Absolvierung des jährlichen SRPV-Wettkampfes. 10 Kranzresultate, darunter Müller Hannes 99 Punkte, Reiter Fritz 97, Hunziker Kurt 95, Bader Edi und Rohrer Marcel je 93. Offizielle Rangliste mit Sektionsdurchschnitt steht noch aus. Zugleich konnte ein viergeschüssiger Jubiläumsstich in 100er-Wertung geschossen werden, wobei das Glück nicht jedem Schützen hold war. Glück hatte allerdings der Berichterstatter, indem für den letzten Schuss für eine Auszahlung ein Hunderter benötigt wurde. Die Scheibe kam zurück und es war — ein 100er!

SPGM: In der 2. Heimrunde erreichte unsere I. Gruppe ein schönes Resultat von 463 Punkten. Die II. Gruppe schoss total gute 452 Punkte und muss leider wie die III. Gruppe auf eine weitere Teilnahme verzichten, da die Qualifikationslimite im Kanton Zürich 454 Punkte beträgt.